



Laibacher Zeitung,

Donnerstag den 15. May.



Triest den 26ten May,

Von der bereits bekannten Unternehmung auf Jassy, die Hauptstadt der Moldau, enthält die Lemberger Zeitung vom 27. April folgenden Bericht:

Gestern lief hier mit Briefen aus Czernowiz die Nachricht ein; daß Jassy am 20. dieses unter Anführung des Hrn. Fabry, Obersten von dem Huss. Regiment Erdöbi, in

die Hände der Kaiserlichen Truppen gerathen sey. Dieser Oberste, welcher den Posten bey Botuschau besetzt hielt, suchte bereits seit mehreren Tagen den Ibrahim Pascha fruchtlos auf, endlich gelang es ihm denselben zwey Meilen von Jassy anzutreffen, und nach einem kurzen Gefechte, in welchem von den Türken gegen 50 auf dem Platze blieben, und 13 gefangen, wie auch 1 Kanone und 150 mit Mehl beladene Fuhrren erbeutet wurden, gänzlich

in die Flucht zu schlagen. Dadurch war der Weg nach Jassy eröfnet, welche Stadt der Obriste auch, unter dem Geläute aller Glocken, den 20. früh besetzte. Der Metropolit gieng in Pontiffkalibus den siegenden Truppen entgegen, und 2000 Ar-
nuten traten alsobald auf Kaiserl. Seite, und legten den Huldigungs Eid ab. Während diesem näherte sich ein Türk dem bey dieser Gelegenheit eben-
falls gefangenen Hospodar der Moldau, Fürsten Opsilandi, und wollte eben einen tödtlichen Streich auf ihn führen, als der Rittmeister Sereni von Erdödi, dem Streiche noch glücklich vorkam, und den Türken auf der Stelle zu Boden hieb. Dem türkischen Bascha in der Stadt gelang es, sich mit der Flucht nach Ismael zu retten; erlegt wurden in allen nur 5 Türken, und eben so viele gefangen, welche letztern so wie die obigen Gefangenen, nebst dem Hospodar selbst, auf dem Weg nach Czernowitz sind, und mit nächsten Tagen hier in Lemberg erwartet werden; bei dieser Gelegenheit sind

auch mehrere feindliche Magazine bey Unserigen in die Hände gefallen. Dieser glückliche Zufall soll, dem Bernehmen nach, den Bascha von Chozim bewogen haben, gegen Czernowitz einen Anfall zu machen; er rückte auch wirklich mit einem starken Korps und Artillerie an, da er aber alle Vorposten wachsam und doppelt verstärkt antraf, kehrte er nach einem unbedeutenden Gefechte in seine Festung zurück.

Diesen Berichten ist beugefüget, daß die Russischen Truppen, die sich bereits mit dem Kaiserl. Heere in der Bukowine vereiniget hatten, wieder zur Hauptarmee, unter Kommando des Grafen v. Romanzow, abgezogen sind, um, dem Bernehmen nach, mit demselben dem türkischen Heere entgegen zu gehen, welches in zahlreicher Menge zwischen Gallacz und Ismail die Donau übersezt haben soll.

Obshou dieses Schreiben in dem zuverlässigsten Ton geschrieben ist, so muß ich mir doch die Freiheit nehmen vermbg den 19ten Extrablatt

es in Zweifel zu stellen; dann dieses sagt am Ende desselben.

Seit des Erdbbyschen Obersten Fabri erfolgter Vorrückung bis Jassy, ist am 21. ein von Ismail nach Chotin über Jassy in Anzug gewesener Mehlsransport von 150 Fuhrern mit den dabey gewesenem zwey Türken in die hiesseitige Hände verfallen. Ist die Einnahme von Jassy wirklich geschehen, so ist es unweisslich, daß man uns Bericht von 21ten daher gegeben, und von 20ten an welchen die Besetzung von Jassy geschehen seyn solle, macht man keine Meldung.

Peschania.

Den 22ten hatten wir ein bisgen einen warmen Tag auf unseren Dämm und Brücken ausgestanden, dann es fieng der Späß um 7 Uhr morgens an und dauerte bis 2 Uhr nachmittag, daß man immer mit Kanonen und auch die Türken mit dem kleinen Gewehr wider sie sehr weit reicher auf uns schossen, je dennoch sich nicht aus dem

Gebüsch und Gehölz herausstratten, bis sie endlich gegen Mittag ganz vor dem oppium halb zu Vieh geworden, gleichwie Raßende auf uns drangen, und zum Unglück die vor unser gestandene junge und unerfahrene 3 Züge Uhlaner von Lobskowitz (welche ihren eigenen Major, der sie zur Attaque führete und eingehauen hat) verlassen, und sich auf dem Damm geworfen, dadurch die D'Altonische Obrist Division (welche den Hauptmann todt, Oberlieutenant und Fänbrich blessiret, 2 Corporalen und 14 Gemeine todt dann 34 Gemeine blessiret bekommen) durch einen Schoß über den Hauffen geworfen, folglich das ganze Regiment bey ihrer durchpassirung auf den Damm und Brücken in Unordnung gebracht und viele Leute über den Damm und Brücken hinuntergeworfen, Hauptmann Schiaffinatti aber hat mit Unersehroffenheit und als ein braver Officier seine Abtheilung so viel möglich in Ordnung gebracht, dadurch dem Hauptmann von der Artillerie Zeit verschaffet noch bey 30 Stück-

schüsse auf den Feind mit Effect zu thun und solchen abzuhalten; allein da die Furie zu stark kame reterirte er sich auch, liesse aber eh- er die 4 Stück Vernaglen, Indes- sen da auf dem Damme durch den ge- waltigen Schok alles in Unordnung ware, wurde eine Division von Sa- muel Giulay, welche unter dem Dam- gestanden hinaufbefehligt, welche die Türken mit gefällten Bajon- neth zum weichen brach und solche die zwey 6pfündige Stück zu nehmen verhinderte, mittlerweilen wurde das Daltonische Regiment wieder in Ord- nung hergestellt, und rückte wieder vor um den Feind auf seiner Re- traite noch mit Kanonenfeuer zu begleiten.

Gedachtes Regiment hat 3 Tod- te Offizier und 71 Gemeine Bles- sirt 4 Offiziers und 141 Gemeine. an Stücken sind 2 v. Giulay und 2 von D Alton 3pfünder verloren

dann 2 Pontons und eine Patronillr Eskadren, der Feind muß wenigstens 4 bis 500 Mann Verlust gehabt haben, dann ob schon es dessen Gebrauch alle Todte und Blessierte wegzuschleppen wie wir es auch mit Augen gesehen so haben wir doch 105 Türken den nemlichen Tag begraben, ohne was in Wasser geblieben oder noch ge- funden werden dürfte. Giulay hat nur bis 23 Todt und Blessierte. Bouchot hat sich als ein besonders braver Krieger und unerschrocken betragen.

Mehrere Briefe sagen zwar, daß den 26. v. M. Dubiza wieder an- gegriffen, glaublich eingenommen und alle darin angetroffene Mannschaft zusammengehauen worden seye, die be- kannte Zeit ist aber schon so lang, daß der Courier nach Wien unter- wegs müste gestohlen worden seyn, weil bis die Stunde noch keine Mel- dung davon geschieht.

Wird alle Donnerstag auf dem Platz N. 185. in der von Kleinmayeri- schen Buchhandlung ausgegeben.